

MUSIKSCHAFFENDE MUSICIENS MUSICISTI



SCHWEIZ
SUISSE
SVIZZERI

Jahresbericht 2015

Jahresbericht 2015 der Musikschaffenden

Einleitung	3
Politik	3
Urheberrechtsrevision – Vorbereitung der Vernehmlassungsarbeit	3
Kulturbotschaft 2016 – 19	4
IG PopRock und Jazz	5
Öffentlichkeitsarbeit	5
Sensibilisierungsprojekt & Stop Piracy – Was hinter der Musik steckt	5
Dienstleistungen	6
Workshops und Kurse	6
Beratungen	6
Gehörschutzprojekt	6
Newsletter	7
Think Tanks	7
Vergünstigungen für unsere Mitglieder	8
Projekte, Kooperationen, Netzwerk	8
Online-Markt: Kontakt mit den Players	8
Internationaler Austausch: Aufbau eines Netzwerkes	8
Radioland Schweiz	9
Geschäftsstelle: Administration	10
Neustrukturierung Verband	10
Mitgliederadministration	11
Infrastruktur	11
Fakten und Zahlen	11
Mitglieder	11
Vorstand	12
Geschäftsstelle	12
Musikschaffende Schweiz sind Mitglied bei	12
Einsitz in Gremien / Kommissionen	12
Finanzen	13
Ausblick 2016	14
Prioritäten	14
Budgetmassnahmen	14
Vorstand 2016	15
Dank und Abschied	15

Einleitung

Das Jahr 2015 war ein ereignisreiches für den Verband Musikschaffende Schweiz. Die URG-Revision, welche unsere Gründung angetrieben hatte, liegt nun im Entwurf vor. Der Online Markt entwickelt sich rasant; eine Entwicklung, die wir stetig begleiten. Und auch der Stellenwert der Schweizer Popmusik im Radio und in der Kulturpolitik war ein konstantes Thema. Zudem stehen wir Ende 2015 am Abschluss einer erfolgreichen und umfassenden Restrukturierung unserer Geschäftsstelle. Deren neue, aufgestockte Organisation uns bereit macht für ein arbeitsreiches 2016, in dem wir nicht nur die URG-Revision intensiv betreuen werden, sondern auch in unseren anderen prioritären Themen vorankommen möchten

Wir haben einige Zeit mit der Aufarbeitung verbracht. Es hat sich gezeigt, dass die Fusion mit Action Swiss Music im Jahr 2013 noch einige strukturelle Probleme mit sich gebracht hatte, die wir beheben mussten. So waren etwa die konkreten Erwartungen an die Geschäftsleitung nie geklärt worden. Diesen Themen haben wir uns gestellt und entsprechend die nötigen Konsequenzen gezogen. Auch unsere Vorstandsarbeit wollen wir neu strukturieren, wofür wir noch den Segen der Mitgliederversammlung brauchen.

So stehen wir Anfang 2016 auch am Beginn eines neuen Kapitels für unseren Verband, dem wir aber zuversichtlich entgegenblicken in der Überzeugung, nötige und sinnvolle Reformen umgesetzt zu haben.

Politik

Urheberrechtsrevision – Vorbereitung der Vernehmlassungsarbeit

Als Vorbereitung auf die bevorstehende URG-Revision konnten wir - neben der Mitarbeit in den Vorbereitungen der Allianz gegen Internetpiraterie - dieses Jahr anfangs nicht viel mehr tun, als uns bei den PolitikerInnen in Erinnerung zu halten. Dazu haben wir sie im Mai zur Ausstellung „Oh Yeah – Popmusik in der Schweiz“ eingeladen und dort über unsere Anliegen informiert. Beim anschliessenden Apéro konnten wertvolle Gespräche zwischen einigen unserer prominenten Mitglieder und den ParlamentarierInnen stattfinden.



Im Herbst haben wir dann eine Umfrage an alle KandidatInnen versandt, in der sie zu unseren wichtigsten Anliegen kurz Stellung nehmen sollten. Rund 300 KandidatInnen haben teilgenommen. Diese Antworten haben wir als Wahlunterstützung für unsere Mitglieder veröffentlicht. In erster Linie ging es dabei auch darum, dass man uns auf Parlamentsseite einmal mehr als politischen Verband wahrnimmt.

Weiter wurden Kontakte neu geknüpft und bestehende zu den anderen TeilnehmerInnen der AGUR12 erneuert, um den Boden für den Erhalt des damals errungenen Konsens zu bereiten. Wir haben uns da primär um die Konsumentenverbände gekümmert. Weiter haben wir auch den Kontakt zur Parlamentarischen Gruppe Digitale Nachhaltigkeit gepflegt und eine Stellungnahme zum Positionspapier Digitalpolitik der SP verfasst.

Für das Frühjahr 2016 ist nun vorgesehen möglichst viele der ParlamentarierInnen, die als ThemenleaderInnen ihrer Parteien fungieren oder in den zuständigen Kommissionen vertreten sind, zu persönlichen Gesprächen zu treffen. Wir wollen ihnen aufzuzeigen, warum der Schutz des Kulturmarktes ein so wichtiges Anliegen ist. Auch mit den potentiellen Gegnern der Vorlage werden wir den Austausch suchen, um ihnen klarzumachen, dass ihre Befürchtungen unzutreffend sind: Dass die URG-Revision kein Türöffner für Zensur oder Overblocking ist.

Kulturbotschaft 2016 – 19

Auf den Sommer hin haben wir uns aktiv am Durchkommen der Kulturbotschaft 2016 – 19 beteiligt. Viele PolitikerInnen wurden angeschrieben und wir haben im Bundeshaus einige für dieses Thema zentrale PolitikerInnen getroffen. Dabei wurde zwar bei der SVP nicht erreicht, dass diese die Botschaft angenommen hat, aber es kam ein weiterbestehender Kontakt zur Parlamentarische Gruppe Pop Rock zustande, durch die nun hoffentlich bald auch andere Themen eingebracht werden können.

Auch am Tag der Abstimmung waren wir zusammen mit der Delegation von Suisseculture im Bundeshaus präsent und konnten dank dem Zugangs-Badge unseres Präsidenten die anwesenden Kulturschaffenden in der Wandelhalle behalten: Indem wir uns als Servicepersonal nützlich machten, musste niemand mit Durst die Wandelhalle verlassen und mühsam wieder um Einlass betteln.



Die Kulturbotschaft wurde, trotz Skepsis im Vorfeld, fulminant angenommen.

Im 2016 wird uns kulturpolitisch voraussichtlich vor allem das geplante Musikinformationszentrum der Pro Helvetia beschäftigen.

IG PopRock und Jazz

Von der Pop/Rock-Szene zunächst beinahe unbemerkt, haben die Arbeiten an der Umsetzung der angenommenen Volks-Initiative Jugend & Musik begonnen. Das Volk hat beschlossen, dass der Bund sich bei der musikalischen Förderung stärker engagieren soll. Um unsere Stimme in der laufenden Umsetzung hörbar zu machen, haben wir uns mit HelvetiaRockt, dem RFV Basel und dem Jazzverband SMS zusammengetan und die «IG Pop, Rock und Jazz» gebildet. Mit dieser möchten wir in der Zukunft einen stärkeren Einfluss auf die Förderungsthemen in der Bundespolitik nehmen, da unsere Szenen in der Vergangenheit dort kaum Gehör gefunden haben. Die Umsetzung Jugend & Musik sieht konkret vor, dass ähnlich wie im Programm Jugend & Sport (J&S) Kurse und Lager für junge Talente angeboten werden sollen, für die geeignete Fachkräfte ihrerseits Leitungskurse absolvieren müssen. Die Bedingungen für Jugendliche, die Popmusik machen wollen, sind da natürlich anders als für Chöre, klassische Ensembles usw. Um in der Umsetzung sicherzustellen, dass die Bedürfnisse unseres Genres erfüllt werden, bringen wir uns in diese Umsetzungsdebatte ein.

Öffentlichkeitsarbeit

Sensibilisierungsprojekt & Stop Piracy– Was hinter der Musik steckt

Seit unserer Gründung wollten wir eine Sensibilisierungskampagne für die Öffentlichkeit machen. Dank einer Ausschüttung der Fondation SUISA konnten wir nun Ende 2014 mit der Umsetzung eines solchen Projektes beginnen. Wir haben entschieden, ein webbasiertes Quiz zu machen, bei dem die TeilnehmerInnen vor jene Entscheidungen gestellt werden, die für jede Musik-Produktion zu treffen sind: Wahl der Aufnahmeart, Studio, zusätzliche MusikerInnen, Veröffentlichungskanäle, Promokanäle usw. Unterwegs sehen sie, welche Ausgaben sie sich damit aufbürden und dass es am Ende dennoch keine Garantien gibt: Durch drücken eines Viel Glück-Knopfes entscheidet schlussendlich der Zufallsgenerator, ob das Projekt einschlägt und Einnahmen generiert werden.

Die Website wird bis März 2016 programmiert und soll ab April im Rahmen der Piraterie-Ausstellung von Stop Piracy im Zollmuseum Gandria gezeigt werden. Zudem werden wir sie bei Schulen, MusiklehrerInnen usw. bewerben sowie mit Strassenaktionen Leute zum Spielen auffordern. Auch auf den Social Media-Plattformen wird man das Quiz teilen und seine Ergebnisse veröffentlichen können.

Weitere Aktionen im Bereich Sensibilisierung sind bereits geplant: So möchten wir das Problem der Streamripping-Apps einmal gründlich angehen. Zudem sollen weitere Aktionen zeigen, wie der Providermarkt von der Piraterie profitiert (Breitband, «360 Alben in 3 Minuten»...) und wie nach wie vor grosse CH-Firmen mit ihren Werbungen auf einschlägigen Sites vertreten sind.

Dienstleistungen

Workshops und Kurse

Datum	Ort / Anlass	Partner / Referenten
27.03.15	Streaming, Direktverkauf und Crowdfunding im digitalen Musikbusiness	Andreas von Gunten, Babette van Merkesteyn, Moritz Zumbühl, Romano Strebel, Christoph Trummer
20.05.15	Digitale Kommunikation	Schweizer Musik Syndikat SMS Andreas Ryser
21.05.15	Prävention für Musikerkrankheiten	Schweizerische Gesellschaft für Musik-Medizin Martina Berchtold-Neumann
28.05.15	Spotify Info-Event	Spotify
29.05.15	Buchhaltung und Selbstständigkeit	Schweizer Musik Syndikat SMS Peter Junker
21.06.15	Empowerment Day Kick off	Helvetiarockt
03. – 07.08.15	Female Bandcamp	Helvetiarockt Muriel Rhyner, Roland Häusler, Björn Bredehöft, Tobit Schäfer, Dominik Stämpfli, Michael Hediger
24. – 28.08.15	Female Homestudio Workshop	Helvetiarockt Maya Consuelo Sternel
03.09.15	Google / YouTube Musik Workshop	Google
24.09.15	Visualizing My Music	Schweizer Musik Syndikat SMS Lukasz Polowczyk
12.11.15	Alles was Recht ist	Schweizer Musik Syndikat SMS Bruno Marty

Beratungen

Beratungen im Bereich „Recorded Performance“

Im Bereich der „Recorded Performance“, für den die Musikschaffenden Schweiz von der SIG ein Beratungsmandat hat, wurden 26 Beratungen durchgeführt.

Es werden aber auch Beratungen zum Musikbusiness allgemein, zu den neuen Medien oder zu Themen der sozialen Sicherheit, Versicherung und Vorsorge gemacht. Monatlich gehen bei uns durchschnittlich zwei bis drei Beratungsanfragen per Email oder Telefon ein. Seltener wird um das persönliche Gespräch gebeten. 2015 kamen mehr als 50 Anfragen zusammen, wovon die einen nur wenige Minuten zur Beantwortung in Anspruch nahmen und andere aufgrund von Recherche-Arbeit sehr zeitintensiv waren.

Gehörschutzprojekt

In Zusammenarbeit mit der audio protect ag organisieren wir für MusikerInnen im Rahmen des Projektes Gehörschutz regelmässig Gehörschutzevents. Dies um vor Gehörschädigungen zu warnen und mögliche Präventions-Massnahmen aufzuzeigen. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Fachgruppe Gesundheit von der Schweizerischen Interpretenstiftung SIS haben selbstständige und freischaffende MusikerInnen an diesen Anlässen die Möglichkeit zur Anpassung von Gehörschutzpropfen, welche sie dann zu einem stark reduzierten Preis anfertigen lassen können, weil ein Teil der Kosten übernommen wird.

Mitglieder von Musikschaffende Schweiz können diese linear gedämmten ap SoundPlug-Gehörschütze mit austauschbarem Dämmfilter auch unter dem Jahr direkt über unseren Partner audio protect ag (<http://www.audioprotect.ch>) vergünstigt beziehen.

Neu gibt auch die Möglichkeit Pfropfen für In Ear-Monitoring zu Vorzugskonditionen herstellen zu lassen.

Datum	Ort / Anlass	Anzahl Teilnehmer
23.4.15	Zürich, voice + sound Academy	31
21.6.15	Bern, Empowerment Day	7
Total	2 Events	38
	Einzelfertigung bei audio protect ag	
	Geroldswil (oder bei einem lokalen Partner)	7
TOTAL		45

Newsletter

Es wurden im Jahr 2015 15 Newsletter und Kurzinformationen an unsere Mitglieder versendet. Sie betrafen Events, Ausschreibungen und Wettbewerbe, Kulturpolitik, unsere Aktionen und Statements, und andere relevante Themen.

Think Tanks

Auch 2015 haben wir wieder Think Tanks organisiert (St.Gallen und Basel), um mit unseren Mitgliedern und solchen, die an einer Mitgliedschaft interessiert sind, über ihre Bedürfnisse und Gedanken zu sprechen und unsere Tätigkeiten näher zu bringen. Mit diesen Abenden möchten wir den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, ihre Wünsche zu unseren Aktivitäten mitteilen zu können. Auch als Feedback-Runde oder für die Vernetzung eignen sich diese Treffen sehr gut. Beide Think Tanks waren spannend für uns und gut besucht.



Vergünstigungen für unsere Mitglieder

Auch im 2015 wurden wieder zahlreiche Gespräche mit möglichen Partnern geführt, die unseren Mitgliedern Vergünstigungen oder andere besondere Vorteile auf ihre Dienstleistungen bieten könnten. Darunter waren die audio protect ag, CeDe.ch, iGroove, starticket, und verschiedene Versicherungen.

Wir planen 2016 ein Netzwerk für unsere Mitglieder aufzubauen und die Liste der Vergünstigungen dort zu publizieren und laufend zu aktualisieren.

Projekte, Kooperationen, Netzwerk

Online-Markt: Kontakt mit den Players

Beim M4Music hat erstmals der von uns initiierte **Runde Tisch der aktuellen Musik** stattgefunden. In diesem Rahmen sollen in Zukunft regelmässig Themen diskutiert werden, die alle TeilnehmerInnen gleichermassen betreffen. Thema dieses Jahr war die schlechte Positionierung, welche das CH-Repertoire bei den internationalen Streaming-Anbietern hat.

Daraus entstanden zwei Veranstaltungen (Mai / September), bei denen wir unsere Mitglieder mit den Teams von Spotify und Google zusammenbrachten. Es sollte einerseits der Wissens-Transfer über die Best Practices auf diesen Services zu den Mitgliedern gelangen. Andererseits war es ebenso wichtig, den Teams der Streaming-Anbieter zu zeigen, dass wir als Markt von ihnen ernstgenommen werden wollen. Nicht nur als KonsumentInnen, sondern eben auch als Industrie und Künstler. Dieser erste Schritt hat einige gute Kontakte und Aktionen gebracht.

Nun gilt es diese auszubauen und als CH-Szene mit geeinter Stimme klare Forderungen zu erarbeiten und gezielt zu platzieren.

Internationaler Austausch: Aufbau eines Netzwerkes

Im Mai hat sich die US-Botschaft in der Schweiz gemeldet und unseren Präsidenten Christoph Trummer eingeladen, im Rahmen des International Visitor Leadership Programms für einige Wochen in die USA zu reisen und dort Keyplayers des Copyright Themas kennenzulernen. Christoph Trummer hat vorgeschlagen, zusammen mit Andreas Ryser von Indie Suisse zu reisen, was akzeptiert wurde. Im September haben sie dann ein 10-tägiges Programm besucht und dabei Meetings mit verschiedenen Stellen gehabt, darunter verschiedene Offices im offiziellen Washington, wo sowohl internationale Fragen wie die speziellen Fälle Schweiz und USA besprochen wurden.

In Washington, Miami und New York fanden zudem Treffen mit Künstlerorganisationen, Verwertungsgesellschaften, IndustrievertreterInnen usw. statt.



Daraus haben sich neben viel Wissensgewinn zum US-Copyright und Fragen betreffend des CH-Urheberrechts Kontakte ergeben, mit denen wir in Zukunft gemeinsame Pläne für international aufgezo- gene Aktionen machen wollen. Gerade im schwierigen Streaming Markt und gegenüber YouTube sind sich alle einig, dass es eine international geeinte Stimme der UrheberInnen und InterpretInnen braucht. Daran möchten wir konstruktiv und proaktiv mitarbeiten. Das Thema „Transparency“ wird wohl Grundlage der ersten gemeinsamen Schritte sein. Dies steht für uns hoch oben auf der Prioritätenliste für 2016 neben der Betreuung der URG-Revision.

Radioland Schweiz

Wie sich bei diversen Think Tanks herauskristallisierte, ist für MusikerInnen in der Schweiz nach wie vor eines der grössten Probleme, dass es so wenig Möglichkeiten gibt, im Radio gespielt zu werden und so ein breiteres Publikum zu erreichen.

Wir haben uns dem seit Herbst 2014 wieder verstärkt angenommen, dieses Mal mit dem Schwerpunkt auf Privatradios. Für die SRG gilt zwar bereits die funktionierende Charta der Schweizer Musik, aber auch von der SRG haben wir ein detaillierteres und aussagekräftigeres Auswertungssystem und zunehmend höhere Anteile der Schweizer Musik bei SRF3 gefordert. Aus unserer Sicht hatte man es sich unterdessen etwas zu gemütlich eingerichtet auf den 20%, die in der Vergangenheit erreicht wurden. Die neue Auswertung (das Tagesprogramm wird das ganze Jahr direkt vom Computer erfasst, also nicht mehr nur eine Stichwoche ausgewertet) wird nun zeigen, wo wir da tatsächlich stehen. Unser Ziel ist es, den Anteil in Richtung 30% Schweizer Musik auszubauen.

Bei den Privatradios steht es schlechter: Nicht nur spielen sie, bis auf wenige ländliche Stationen, oft weniger als 15% Schweizer Musik, auch gibt es im RTVG keine handfesten Auflagen, sich im Programm um die einheimische Musik zu bemühen. Unser Ansatz ist deshalb, auf Konzessionsebene Einfluss aufzubauen.

Kontakte zum BAKOM und einigen zuständigen PolitikerInnen stehen bereits, aber da die laufenden Konzessionen noch bis 2019 gelten, herrscht keine Eile.

Unsere Stellungnahmen zu den Service Public Berichten des BAKOM und der EMEK haben wir verschickt und wir planen unsere Position in der Service Public Debatte laufend einzubringen.

Im März fand am M4Music ein Panel zu diesem Thema statt, bei dem auch der Präsident des Privatradioverbandes Red und Antwort stand. Ausserdem haben wir die „Radiopetition“ lanciert, welche zusätzlich aufzeigen sollte, dass es uns ernst ist und dieses Thema auch bei den privaten Radiostationen auf die Traktandenliste gehört. Für 2016 planen wir uns zusätzlich ins Programm des Swiss Radios Days einzubringen.

Geschäftsstelle: Administration

Neustrukturierung Verband

Die zweite Jahreshälfte stand ganz im Zeichen einer Verbandsrestrukturierung, die bereits im ersten Halbjahr Gestalt angenommen hatte. Angesichts der Themenbreite wurde immer klarer, dass die bisherige Arbeitsteilung nicht funktionierte. Unsere Geschäftsleiterin war mit 80 Stellenprozent weniger in den Themen aktiv als der politische Leiter Christoph Trummer mit seinen 40 Stellenprozenten. So sammelten sich bei ihm die Überstunden an. In Gesprächen mit Luise Werlen zeigte sich, dass sie sich in einer aktiver definierteren Geschäftsleitungsrolle nicht für die richtige Besetzung hielt.

Der Vorstand beschloss deshalb, die Geschäftsstelle neu zu besetzen und Luise Werlen ziehen zu lassen. In einem breit angelegten Auswahlverfahren haben wir uns für Cécile Drexel entschieden.

Im Übergabeverfahren entdeckte der Vorstand Unregelmässigkeiten in der bisherigen Geschäftsführung, die schliesslich dazu führten, dass Luise Werlen mittels Auflösungsvereinbarung bereits auf Ende November 2015 vorzeitig ausschied. Die Aufarbeitung dieser Unregelmässigkeiten band bis Ende Jahr viel Zeit und Ressourcen, war aber nötig und hat sich insofern gelohnt, als dass wir Strukturen der Vorstands- und Verbandsarbeit nun wieder einmal gründlich überdacht und reformiert haben um sicherzustellen, dass wir in Zukunft von solch aufreibenden Prozessen verschont bleiben sollten.

Weiter haben wir entschieden ein Budget für Projekte im Bereich Digital Market / Neue Medien zur reservieren. Die schlechte Stellung des CH-Repertoires und die nach wie vor undurchsichtigen Deals zwischen den Streaming Diensten, den Labels und den Internet Providern geben uns Anlass, uns in diesem Thema für unsere Interessen einzusetzen. Während den ersten Monaten übernimmt unser Vorstandsmitglied Andy Prinz Arbeiten zu diesen Themen. Er verfügt über ein enormes Knowhow in den Bereichen Online-Business, Streaming usw.

Wir werden also mit 120-Stellenprozent arbeiten:

- Christoph Trummer arbeitet 40% für die Politischen Themen und die Vorstandsführung.
- Cécile Drexel arbeitet 80% (und kümmert sich um unsere Administration, die Mitgliederthemen und verschiedene Projekte wie beispielsweise das Thema Radioland Schweiz. (Zusätzlich erledigt Cécile Drexel mit einem 20% Pensum die Administration des Vereins IndieSuisse)

Neu soll eine Vorstandsverkleinerung möglich werden. Die jüngsten Erfahrungen zeigen, dass ein derart grosser Vorstand, bestehend aus so vielseitig beschäftigten Personen, dringende Geschäfte nicht zeitnah begleiten kann.

Laut den Statuten muss der Vorstand momentan aus 12 – 16 Vorstandsmitgliedern bestehen.

An der kommenden Mitgliederversammlung werden wir daher beantragen, dass der Vorstand künftig noch aus mindestens 4 Mitgliedern bestehen muss. Zur Wiederwahl werden sich nach diesem Vorschlag 6 Bisherige stellen. Um die breite Repräsentation der Meinungen und Erfahrungen nicht zu verlieren, die der Hauptgrund für den bisher so grossen Vorstand war, möchten wir in ungefährer Grösse des bisherigen Vorstandes einen Beirat schaffen. Die meisten bisherigen Vorstandsmitglieder, die sich nicht zur Wiederwahl stellen, werden im Beirat Einsitz nehmen. Ziel ist es, das operative Tagesgeschäft von einem agileren Vorstand begleiten zu lassen, und der wichtigen Themen- und Strategiefindung in einem repräsentativen Gremium ohne operative Verantwortung Platz zu geben. Mit unserem neu aufgebauten internen Netzwerk haben die Vorstandsmitglieder jederzeit Zugriff auf alle wichtigen Dokumente. Auch für den Beirat möchten wir so die Möglichkeit schaffen, sich über die laufenden Aktivitäten zu informieren und allenfalls Inputs zu geben.

Ein weiterer Grund für die Beantragung einer Vorstandsverkleinerung sind die Kosten:

Ein grosser Vorstand ist natürlich bedeutend teurer für den Verein, aber im Tagesgeschäft nicht unbedingt effizienter. Wir glauben damit eine praktikable und sinnvolle Lösung vorzuschlagen.

Mitgliederadministration

Die Jahresrechnung, erste und zweite Mahnung wurden fristgerecht versandt. Den danach noch säumigen Mitgliedern wurde per Email nochmals eine Erinnerung geschickt. Daraufhin gingen noch einige Zahlungen ein. Mit der Jahresrechnung für den Mitgliederbeitrag 2016 geht an diejenigen, die nun 2015 immer noch nicht bezahlt haben, ein Hinweis, dass sie nur Mitglied bleiben können, wenn sie den MGB 2015 auch noch begleichen. Ansonsten werden sie aus der Mitgliederliste gelöscht.

Mitgliederzahlen (Stand 31.12.15): Musikschaffende Schweiz hat 360 zahlende Mitglieder, wovon 59 Bandmitgliedschaften, 272 Einzelmitgliedschaften und 4 Firmenmitgliedschaften sind.

Infrastruktur

Per 1. Dezember 2015 haben wir unser Büro an der Kasernenstrasse 23 verlassen. Neu ist unser Büro in einem hellen, gut ausgerüsteten Bürogebäude an der Freilagerstrasse 39. Dort haben wir auch genügend Platz in den eigenen Räumlichkeiten grosse Sitzungen durchzuführen. Wir teilen uns das Büro mit dem Jazz-Verband SMS und dem Indie Label-Verband Indie Suisse. So sparen wir trotz dem Platz- und Komfortgewinn Mietkosten.

Fakten und Zahlen

Mitglieder

Musikschaffende Schweiz haben am 31.12.2015 360 Mitglieder, welche den Mitgliederbeitrag 2015 beglichen haben:

272 Einzelmitgliedschaften, 59 Bandmitgliedschaften und 4 Gönner-Mitgliedschaften

davon sind:

343 deutschsprachig, 16 französischsprachig und 1 italienischsprachig

Musikschaffende Schweiz sind Mitglied bei:

Suisseculture, Suisseculture Sociale, Schweizer Musikrat SMR, Allianz gegen Internetpiraterie, RFV Basel, HELVETIAROCKET, Schweizer Gesellschaft für Musik-Medizin und Jugend+Musik.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle mit Sitz in Zürich wurde bis zum 26.11.2015 von Luise Werlen mit einem 80% Pensum geleitet. Per 01.12.2015 hat Cécile Drexel die Leitung übernommen. Christoph Trummer ist zu 40% als Leiter für Politische Projekte angestellt.

Vorstand

Christoph Trummer, Präsident (Singer-Songwriter, Organisator kultureller Anlässe, Bern)
Shirley Grimes, Vizepräsidentin (Musikerin ; Bern)
Chris Wicky, Vizepräsident Romandie (Musiker, CEO Irascible Records; Lausanne)
Martina Arioli (Anwältin; Zürich)
Jeff Baumann (Musiker, Manager; Zürich)
Reto Burrell (Musiker, Produzent, Dozent ; Stansstad)
Roman Camenzind (Produzent, Musiker ; Zürich)
Thomas Fessler (Produzent, Musiker ; Zürich)
Andi Jud (Musiker, Produzent ; St. Gallen)
Stefanie Peter (Musikerin SteffLaCheffe ; Bern)
Andy Prinz (Musiker, Produzent ; Zürich)
Muriel Rhyner (Musikerin, Veranstalterin; Zug)
Ivo Sidler (Musiker IVO, Luzern)

Der Vorstand traf sich 2015 zu sieben Gesamtvorstandssitzungen und vier ausserordentlichen Sitzungen.

Einsatz in Gremien / Kommissionen:

Allianz gegen Internet Piraterie: Christoph Trummer
Parlamentarische Gruppe Musik: Christoph Trummer
RFV Basel: Luise Werlen / Regio Sound Credit Jury
Schweizer Musikrat: Christoph Trummer
SIG: Jeffrey Baumann / Vorstand
SIS: Luise Werlen / Fachgruppe Gesundheit
Swissperform: Christoph Trummer (Delegierter)
SUISA: Roman Camenzind / Chris Wicky (Vorstand)
Suisseculture-Begleitgruppe: Christoph Trummer
Suisseculture Sociale: Luise Werlen (Vorstand)
Swiss Music Awards: Luise Werlen / Cécile Drexel (Academy)
URG-Revision: Christoph Trummer

Finanzen

Alle Beträge in CHF und gerundet

Erfolgsrechnung	
AUFWAND	252'820
Geschäftsstelle	58'442
Personal	125'316
Organe	31'561
Projekte / Dienstleistungen	37'501
ERTRAG	190'328
BAK: KUOR-Beitrag	70'000
Unterstützung Pol. Projekte	62'545
Mitgliederbeiträge	34'070
SIG: Beratung	4'770
SIG: Ausschüttung Verbände	5'279
Projekt Gehörschutz	6'558
Auflösung Rückstellungen Sensiprojekt	4'347
Sonstige Erträge	2'759
JAHRESAUSGABENÜBERSCHUSS	-62'492
BILANZ	
AKTIVA	90'482
Kasse	1'086
Konten	89'396
PASSIVA	90'482
Fremdkapital	75'522
Eigenkapital	77'452
Gewinn-/Verlustvortrag	-62'492

Ausblick 2016

Prioritäten

- URG Revision, Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit
- Urheberrechts-Sensibilisierung: Online-Quiz, gezielte Aktion zu Piraterie-Werbung
- StreamRip-Apps: Druck auf App-Händler, gründliche Klärung der rechtlichen Situation
- Mitgliedergewinn: Erhöhte Sichtbarkeit bei Branchenevents in Verbindung mit unseren Workshops
- Internationale Vernetzung mit Gleichgesinnten & Planung gemeinsamer Aktionen
- Online-Musikmarkt: Transparenz, Stellung des CH-Repertoires
- Musikinformationszentrum Pro Helvetia, Beitrag Pop/Rock
- Radioland Schweiz: Sensibilisierung Verwaltung und Parlament, Konnex zur Service Public Debatte

Budgetmassnahmen

2015 war finanziell ein schwieriges Jahr. Wir sind bereits mit einer Fehlannahme im Budget ins Jahr hineingestartet. Die unglücklichen Entscheidungen der früheren Geschäftsleiterin haben ausserdem zu unnötigen Mehrausgaben geführt. Und schliesslich haben der arbeitsintensive Prozess der Geschäftsleitungsänderung, sowie die damit verbundenen Aufklärungs- und Aufräumarbeiten zusätzlich zu grossen Mehraufwänden im personellen Bereich geführt.

2016 müssen wir deshalb sparen und unser Budget wieder in den Griff bekommen. Hier einige der beschlossenen oder zu beschliessenden Massnahmen um dieses Ziel zu erreichen (nicht abschliessend aufgelistet):

- Wir verringern die Kosten für den Vorstand durch die Neustrukturierung.
- Wir verringern die Miet- und Nebenkosten durch die neuen Büroräumlichkeiten, in denen auch Sitzungen und Think Tanks stattfinden können.
- Wir führen Workshops im Verbund mit anderen Verbänden durch zur Kostenverteilung.
- Wir planen unsere Events (Gehörschutzevents) immer im Rahmen von bereits bestehenden, publikumskräftigen Veranstaltungen, um gleichzeitig unsere Bekanntheit zu steigern und Neumitglieder zu gewinnen.
- Wir haben ein neues Buchhaltungssystem definiert, mit dem laufende Ausgaben besser überprüfbar und eindeutiger zuordnungsbar sind.

So können wir für 2016 ein vernünftiges Budget vorlegen, bei dem bei gleichbleibendem oder gutem Geschäftsgang ein Plus von mehreren tausend Franken möglich sein sollte, damit das Vereinsvermögen wieder eine robuste Reserve bekommt.

Vorstand 2016

Zur Wiederwahl 2016 stellen sich die folgenden Bisherigen:

Christoph Trummer – Präsident
Shirley Grimes – Vize-Präsidentin
Christian Wicky – Vize Präsident Romandie
Jeff Baumann
Ivo Sidler
Martina Arioli

In den Beirat gehen folgende Bisherigen:

Muriel Rhyner
Roman Camenzind
Thomas Fessler
Andi Jud
Andy Prinz

Wir verabschieden uns mit grossem Dank von:

Stefanie Peter
Reto Burrell

Dank und Abschied

Zuerst möchten wir an dieser Stelle all unseren Mitgliedern danken, für eure Unterstützung und euer Vertrauen, gerade in diesem turbulenten Jahr. Nach der stürmischen Zeit sind wir zuversichtlich, dass unser Verband viel dazugelernt hat und so kräftiger, entschlossener und effizienter als zuvor in die Zukunft gehen kann.

Ein grosser Dank gilt auch unserem früheren Präsidenten und Gründungsmitglied Reto Burrell, der den Vorstand auf Ende 2015 verlassen hat. Reto war eine unverzichtbare Kraft in unseren Gründungsjahren mit seiner Leidenschaft und seinem breiten Wissen über die Schweizer Musikszene, sowohl im Indie wie im Major-Bereich. Wir wünschen ihm viel Erfolg, Glück und Gesundheit auch in der Zukunft und danken ihm für das langjährige grosse Engagement.

Unser Dank gilt auch unseren Partnern und Unterstützern, dem Bundesamt für Kultur, der SUISA und der SWISSPERFORM für die konstruktive und intensive Zusammenarbeit, in der immer auch Platz für gegenseitige Kritik und Anregungen ist. So, glauben wir, kann die Schweizer Musikszene vorankommen. Weiterer Dank an die Berufsmusikverbände (SMS, SMV, STV), an HelvetiaRockt, RFV Basel, Suisseculture, die SIG und die SIS, die Allianz gegen Internetpiraterie, den Schweizer Musikrat, an IndieSuisse, und die IFPI mit denen allen wir ebenfalls eng, freundschaftlich und konstruktiv zusammenarbeiten.

Für weitere Informationen und Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung!

Für die Musikschaffenden Schweiz

Cécile Drexel, Geschäftsleiterin
cecile.drexel@musikschaffende.ch

Christoph Trummer, Leiter der Politischen Projekte und Präsident
christoph.trummer@musikschaffende.ch